

zeichen, Archiv für die Geschichte von Oberfranken 82 (2002) S. 117–138, bringt die bisher nicht eindeutig identifizierten Darstellungen in dem unter der Äbrissin Elisabeth von Künßberg 1473 begonnenen Kreuzgang mit deren Verwandten in Verbindung, welche im Dienste des Markgrafen Albrecht Achilles Kontakte bis England, Spanien, Ungarn und Dänemark hatten.

Karl Borchardt

Ulrich STEVENS, Burgkapellen. Andacht, Repräsentation und Wehrhaftigkeit im Mittelalter, Darmstadt 2003, Wiss. Buchges, 304 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 3-534-14284-5, EUR 49,90. – Das Buch versteht sich als Beitrag zu einer kunstgeschichtlichen Sichtweise der Burg, die bisher immer noch primär unter militärischen Gesichtspunkten betrachtet wird. Unter den herangezogenen Burgkapellen des (ehemals) deutschsprachigen Raums finden sich bedeutende Bauten wie jene des Trifels oder der Burg Karlstein, aber auch kleinere und nahezu unbekannte. Die Untersuchung ist streng baugeschichtlich orientiert, die im Untertitel verheißenen kulturgeschichtlichen Aspekte der Andacht und Repräsentation werden allenfalls gestreift. Typologisch ausgegrenzt werden – das ist nachvollziehbar – Sakralbauten in befestigten Kloster- oder Stiftsanlagen, jedoch auch die Burgen der Ritterorden – was höchst problematisch ist, wenn gleichzeitig die auch nicht ohne weiteres als „Burg“ anzusprechenden Pfalzen in Wimpfen und Goslar behandelt werden.

A. M.-R.

Wolfgang METZGER, Handel und Handwerk des Mittelalters im Spiegel der Buchmalerei (Lebensbilder des Mittelalters) Graz 2002, Akad. Druck- und Verl.-Anstalt, 168 S., 61 Abb., ISBN 3-201-01781-7, EUR 49, eröffnet mit seinem Werk eine neue kulturhistorische und realienkundliche Reihe, die sich in großartiger Bebilderung an ein breiteres Publikum wendet. Unter Einbeziehung der beiden Folgebände: Christian ROHR, Festkultur des Mittelalters (Lebensbilder des Mittelalters) Graz 2002, Akad. Druck- und Verl.-Anst., 166 S., 60 Abb., ISBN 3-201-01792-2, EUR 49, und Ralf M. W. STAMMBERGER, Scriptor und Scriptorium. Das Buch im Spiegel mittelalterlicher Handschriften (Lebensbilder des Mittelalters) Graz 2003, Akad. Druck- und Verl.-Anst., 134 S., 54 Abb., ISBN 3-201-01797-3, EUR 49, darf mitgeteilt werden, daß die Bücher zumindest für den wissenschaftlichen Lehrbetrieb von großem Nutzen sein können, da sie in Einleitung und Literaturverzeichnis den aktuellen Forschungsstand repräsentieren und durch die in Auswahl und Qualität vorzügliche Bebilderung einem vielfach abstrakten MA Leben verleihen. C. L.

Michael KLAPER, Die Musikgeschichte der Abtei Reichenau im 10. und 11. Jahrhundert. Ein Versuch (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft 52) Stuttgart 2003, Steiner, 322 S., 19 Notenbeispiele, 19 Abb., ISBN 3-515-08212-3, EUR 64. – Einsam strahlt der Stern St. Gallens am ostfränkisch-deutschen Musikhimmel des Hoch-MA, ein Eindruck, der freilich in erster Linie aus einer einmalig günstigen Überlieferungssituation und einer entsprechend intensiven modernen Forschung gerade zu diesem Kloster resultiert. Daß es neben St. Gal-